



Bauernregeln



STADT.LAND.
WANDEL

Bauern- und Wetterregeln kennenlernen

Wenn wir wissen wollen, wie das Wetter wird, schauen oder hören sich die meisten von uns den Wetterbericht an. Wetterberichte gibt es zum Beispiel in Tageszeitungen, im Radio, im Fernsehen und im Internet.

Lange bevor es diese Wettervorhersagen gab, beobachteten die Menschen Veränderungen am Himmel sowie in der Pflanzen- und Tierwelt. Aus diesen Veränderungen schlossen sie auf das kommende Wetter. Vor allem für Bauern war das sehr wichtig: Sie konnten so die Feldarbeit planen. Noch heute hängt ihre Ernte oft vom Wetter ab.

Aus den Wetterbeobachtungen entstanden im Laufe vieler Jahre Reime und Sprüche. Sie sind auch als Bauernregeln oder Wetterregeln bekannt. Wetterforscher haben herausgefunden, dass manche Regeln auch heute noch stimmen, jedoch: „Die Wetterregeln beziehen sich meist auf eine bestimmte Gegend – nämlich auf die Region, in der der Landwirt lebte“, erklärt die Wetterexpertin Lisa Brunnbauer vom Deutschen Wetterdienst (abgekürzt: DWD). Außerdem gehen die Forscherinnen und Forscher davon aus, dass der Klimawandel einen Einfluss auf die Wetterregeln haben wird. Dafür müssen sie aber das Wetter noch genauer und länger beobachten.



Mach dich schlau! | **Was denkst du?** | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg



Bauernregeln



STADT.LAND.
WANDEL

Finde mehr über Bauern- und Wetterregeln heraus.

Wähle zwei Sprüche aus, die dir besonders gut gefallen. Wie würden wir sie heute formulieren?
Überlege dir eine Übersetzung und notiere sie.

1. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
2. Abendrot – Gutwetterbot.
3. Morgenrot – schlecht' Wetter droht.
4. Siehst du die Schwalben niedrig fliegen, wirst du Regenwetter kriegen.
5. Hat der November einen weißen Bart, wird der Winter lang und hart.
6. Im Dezember sollen Eisblumen blüh'n, Weihnachten sei nur auf dem Tische grün.
7. Ist der Mai kühl und nass, füllt's den Bauern Scheun' und Fass.
8. Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen so bleiben mag.

Tipp: Du brauchst Hilfe? Schau dir die Karten mit den Übersetzungen an. Findest du eine, die zu deinem Spruch passen könnte?



Bedeutung Spruch Nr. ____:



Bedeutung Spruch Nr. ____:





Mach dich schlau! | **Was denkst du?** | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg



Bauernregeln



STADT.LAND.
WANDEL

Wie übersetzt man diese Bauernregeln?

Auf den Karten stehen verschiedene Sprüche. Schneide sie aus und ordne sie der richtigen Übersetzungskarte zu.

Morgenrot – schlecht'
Wetter droht.

Siehst du die Schwalben niedrig
fliegen, wirst du Regenwetter
kriegen.

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Abendrot – Gutwetterbot

Hat der November einen weißen
Bart, wird der Winter lang und
hart.

Im Dezember sollen Eisblumen
blüh'n, Weihnachten sei nur auf
dem Tische grün.

Ist der Mai kühl und nass, füllt's
den Bauern Scheun' und Fass.

Das Wetter am Siebenschläfertag
sieben Wochen so bleiben mag.



Mach dich schlau! | **Was denkst du?** | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg



Bauernregeln



STADT.LAND.
WANDEL

Welche Karte passt zu welcher Bauernregel?

Auf den Karten stehen Übersetzungen. Jede Übersetzung gehört zu einem Spruch. Schneide sie aus und ordne sie richtig zu.



Färbt sich der Himmel am Morgen tiefrot, wird das Wetter schlechter.

Fliegen die Schwalben tiefer als sonst, wird es regnen.

Der Erste ist als Erster an der Reihe.

Ist der Himmel am Abend rot gefärbt, scheint am nächsten Tag die Sonne.

Liegt schon im November Schnee, folgt ein langer und kalter Winter.

Im Dezember soll es draußen kalt sein. An dünnen Fensterscheiben bilden sich dann Eisblumen. Richtige Blumen sollen dann noch nicht blühen. Nur die Tannen-Dekoration auf dem Weihnachtstisch darf grün sein.

Wenn es im Mai kalt und regnerisch ist, bedeutet das eine gute Ernte.

Nach heutigem Kalender ist am 27. Juni der Siebenschläfer-Tag. Regnet es dann, wird der Sommer ebenfalls regnerisch. Scheint am 27. Juni die Sonne, folgt ein warmer und trockener Sommer.



Mach dich schlau! | **Was denkst du?** | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg



Bauernregeln



STADT.LAND.
WANDEL

Stimmen die Bauernregeln?

Auf den Karten stehen Erklärungen. Jede Erklärung gehört zu einem Spruch und einer Übersetzung. Schneide sie aus und ordne sie richtig zu.



Das kann stimmen. Allerdings gibt es ja manchmal auch Kinder und Erwachsene, die sich vordrängeln.

Das stimmt meist: Zeigt sich nach einem trüben Tag abends noch kurz die Sonne, ist die Sicht Richtung Westen frei. Da in Deutschland der Wind in der Regel aus dem Westen kommt, kann man am nächsten Tag mit gutem Wetter rechnen. Ändert sich die Windrichtung, trifft diese Vorhersage nicht mehr zu.

Das stimmt oft: Die im Westen aufziehenden Wolken werden von der Morgensonne angestrahlt. Die Sonne geht im Osten auf. Der West-Wind trägt die Wolken dann schnell zu uns: Es kann regnen. Ändert sich die Windrichtung aber, trifft diese Bauernregel nicht mehr zu.

Das stimmt meist: Schwalben fressen gerne Insekten, die sie in der Luft fangen. Bei gutem Wetter werden die Insekten von der nach oben steigenden Luft höher getragen. Die Insekten fliegen hoch, die Schwalben also auch. Bei drohendem Regenwetter ändert sich der Aufwind. Die Insekten fliegen tiefer und deshalb auch die Schwalben. Diese Aufwinde sind aber nicht überall gleich: An den Küsten gibt es andere Winde.

Das stimmt nicht. Wetterforscher gehen davon aus, dass sich diese Regel möglicherweise auf Regionen wie etwa die Alpen beziehen könnte. Dort liegt Ende des Jahres oft viel Schnee. Es gibt keine Beweise dafür, dass der folgende Winter lang und kalt wird.

Das stimmt meist: Manche Pflanzen brauchen die frostige Kälte, um überhaupt keimen zu können. Eine schützende Schneedecke kann die Saaten ebenfalls gut durch den Winter bringen.

Das stimmt teilweise: Viel Regen ist zum Beispiel für manche Getreidesorten gut. Ihnen macht es auch nichts aus, wenn es draußen kühler ist. Mais und Zuckerrüben benötigen im Mai hingegen wärmeres Wetter, um gut zu wachsen. Diese Getreide- und Gemüse-Sorten wurden früher aber auch noch nicht angebaut.

Kann zutreffen: Es gibt bestimmte Tage im Jahr, an denen man das Wetter für einen längeren Zeitraum vorhersagen kann. Sie heißen Lostage. Dazu gehören auch die Tage rund um den 27. Juni. Vor allem für Süddeutschland stimmt diese Vorhersage häufig. Im Norden und in Küstennähe trifft sie dagegen kaum zu.



Mach dich schlau! | **Was denkst du?** | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg